

Helmut Diener Workshop WS EP-04 Freitag, 22.03.2019 von 17.15-18.45 Uhr



Mehrperspektivisches Bewegungslernen für Kinder an innovativen Erlebnisturngeräten Indoor-Seilgarten, Rundlauf, Trapez

Ziel des Workshops ist das **Kennenlernen außergewöhnlicher Bewegungssituationen**

Zielgruppe: Vom Kleinkind bis einschließlich Jugendlichen und Erwachsenen

Jede anfangs noch so interessante Bewegungslandschaft verliert nach einer gewissen Zeit ihren Anreiz. Veränderungen der Situation oder der Einsatz neuer Bewegungsgelegenheiten sind dann gefordert, um Neugier und Motivation bei den Kindern zu wecken. Noch zu wenig bekannt sind die Geräte Indoor-Seilgarten, Rundlauf und Trapez mit ihrer Bedeutung für spielbetonte Lerngelegenheiten im mehrperspektivischen Vermitteln von Grundtätigkeiten (Abb.1).

Gerät	Indoor-Seilgarten	Rundlauf	Trapez
Bewegung	Balancieren - Klettern	Schweben- Fliegen	Schaukeln - Schwingen
Sinnrichtung Motivation	Wagnis – Team-Kooperation	Miteinander – Flowerlebnis	Körperwahrnehmung

Wagen und Kooperieren am Indoor-Seilgarten

Outdoor-Hochseilgärten gelten schon seit Jahrzehnten als attraktive Herausforderung für Jung und Alt. Mit der Neuentwicklung eines Seilgartens an einer herkömmlichen Klettertau- und Schaukelringe- Anlage in der Sporthalle kann diese Balanciergelegenheit nun auch in einer normalen Sportstunde angeboten werden. Der Prototyp wurde erstmals auf dem BTV Kongress 2008 in Augsburg erfolgreich ausprobiert und seitdem weiterentwickelt zur Standardeinrichtung des Hallenprojektes Bewegte Sporthalle (Höhe von 0,50 – 4,50m). Balancieraktionen sind Risiko- Wagnissituationen mit Spannungsmomenten. Sie bescheren Erfolgserlebnisse, wenn das Gleichgewicht gehalten oder wiederhergestellt wird. Andererseits erlebt man sofort den Misserfolg, sobald das Gleichgewicht verloren geht. Dieser Reiz ist am Seilgarten besonders groß und außergewöhnlich, da die Balancierelemente stark schwanken und instabil sind. Dieses Problem wird durch Teamarbeit gelöst. An jedem Element sind Seile befestigt, mit denen Helfer (Kinder, Eltern) diese mobilen Teile fixieren und nach Wunsch die Abstände verringern können. Kletterer und Helfer müssen zusammen kommunizieren und agieren. Diese gemeinsame Aktivität verlangt Kooperation und lässt ein Gefühl besonderer Zusammengehörigkeit und eine Art von Teamkompetenz entstehen. Das zeigte sich auch in der engen Zusammenarbeit von Flüchtlingen und Einheimischen beim BTV Projekt Integration durch Bewegung

Die Motivation liegt in der „flow“-artigen Bewegung am Rundlauf

Der Rundlauf ist ein historisches Turngerät, das lange Zeit zur Grundausstattung einer Schulturnhalle gehörte. Der Rundlauf besitzt für Kinder und Jugendliche einen sehr hohen Aufforderungscharakter. Der große Reiz liegt in seiner karussellartigen Drehbewegung. Jede Umdrehung steigert das Gefühl eines fast unbeschreiblichen Schwebezustandes. Das treibt die Kinder immer und immer wieder auf den Spielplätzen dazu, ein Karussell zu besteigen und zum Drehen zu bringen. Der Rundlauf ist das einzige Turngerät, das nur zu zweit, zu dritt oder zu viert in Bewegung gebracht werden kann. Doch das erfordert ein gegenseitiges Beobachten, Abstimmen, Koordinieren, Sich-Beherrschen, aufeinander Rücksichtnehmen-kurz die Kreisbewegung muss durch ein Miteinander begonnen, fortgesetzt und beendet werden. Darin liegt die Sonderstellung des Rundlaufes; denn an welchem anderen Turngerät kann nur geturnt werden, wenn ein Zweiter mithilft? Auch das ist bereits von den Kindergartenkindern erlernbar.

Schwingerlebnisse am Tau-Trapez

Das Turnen am Trapez hier am speziellen Tau-Trapez hat auch im Kinderturnen seit langem einen erfolgreichen Einzug gehalten. Schaukeln und Schwingen gehören mit zu den sensationellen Erlebnissen und Erfahrungen für jedes Kind. Da die Mehrzahl der Bewegungen bekannt sind, befassen wir uns beim individuellen Ausprobieren besonders mit einer mehrperspektivische Ausrichtung und Vermittlung.

Literatur:

- Diener H. (1991). Neue Bewegungsmöglichkeiten an Klettertauen .In :Turnen u. Sport, Celle Pohl, Heft 11 S.330-333.
 Diener H. (1994). Schwingen-spielbetont. Übungsleiter, 5,36.
 Baumann H. & Diener H. (1999) Turnen spielend erleben Frankfurt Diesterweg.
 Diener H. (2009). Der Indoor-Seilgarten mit pädagogischen Perspektiven. *Sport Praxis*, 50(1), 15-22.
 Diener H. (2009) Einführung ins Klettern am Indoor-Seilgarten. *Der Übungsleiter*, 42(1), 21–22.

Internet: www.bewegtesporthalle.de ;

djk-tumen@net

(Erlebnisturnen)

Videoclip: www.youtube.com/watch?v=vlWKyz-fqY0&feature=youtu.be

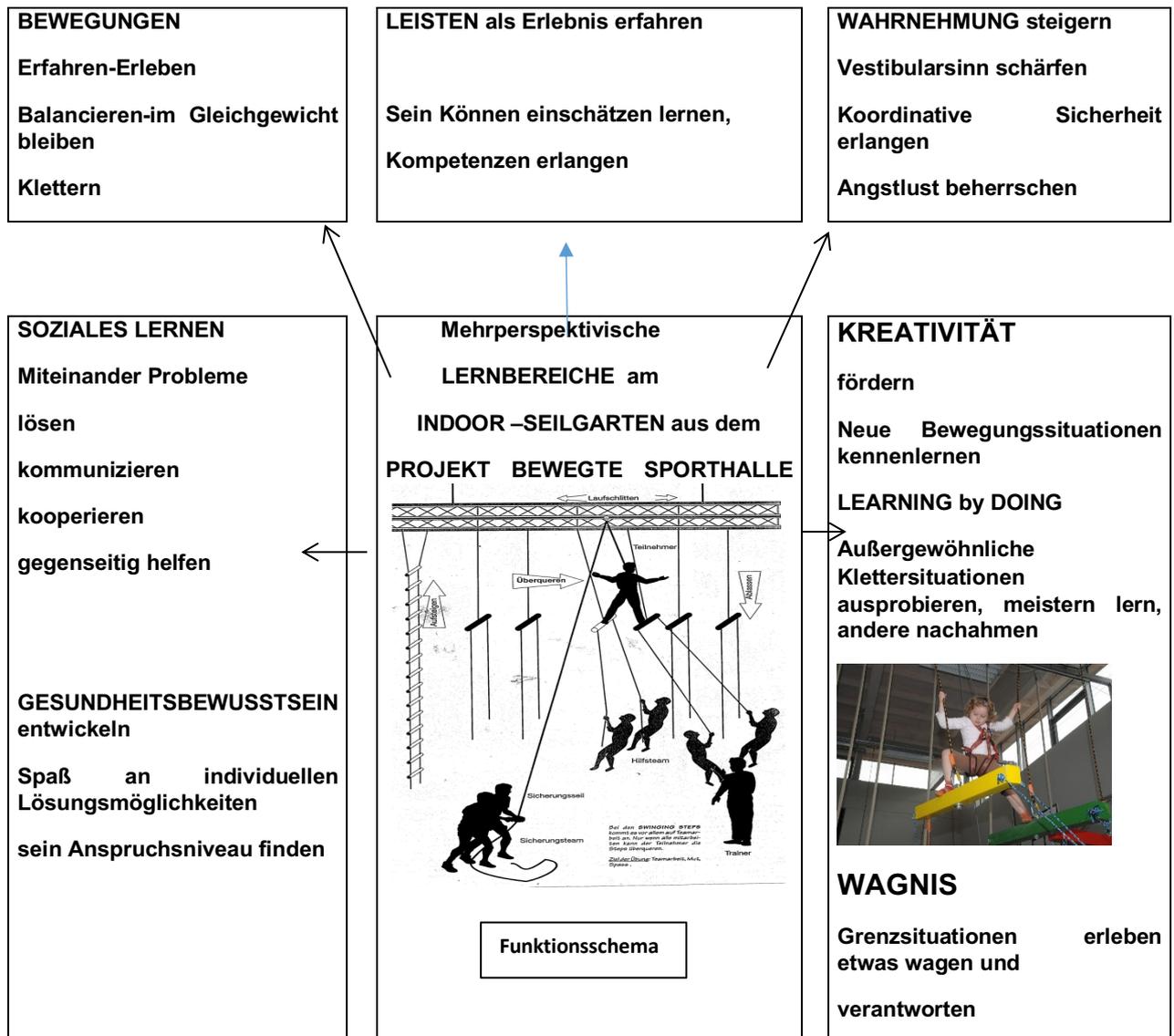


Abb.1 Lernbereiche beim Indoor-Seilgarten Sy-Nodi ®



Abb.2 Es klappt nur im Miteinander



Abb.3 Fluggefühle
am Rundlauf



Abb.4 Mit Spaß zu zweit am Tau-Trapez

Literatur:

Diener, H. (1994 a). Das neue Gerät: die Reck-Longe - eine neue Lernhilfe für Überschläge. *Der Übungsleiter*, 27(1), 26-27.

Diener, H. (2009 a). Der Indoor-Seilgarten mit pädagogischen Perspektiven. *Sport Praxis*, 50(1), 15-22.

Diener, H. (2009 b). Einführung ins Klettern am Indoor-Seilgarten. *Der Übungsleiter*, 42(1), 21-22.

Internet: www.bewegtesporthalle.de

Videoclip: www.youtube.com/watch?v=vIWKyz-fqY0&feature=youtu.be